

Pressemitteilung

Umfrage zur Zukunft des Mittelstands: **Digitalisierung, Innovationsfähigkeit und Humankapital sind die wichtigsten Bereiche der Zukunft für mittelständische Unternehmen**

Berlin, 4. Juni 2021 Der IBWF e. V. hat in seiner neuesten Umfrage unter Unternehmen und Mittelstandsberatern die Bereiche Digitalisierung, Innovationsfähigkeit und Humankapital als die relevantesten für die Sicherung der Zukunft von mittelständischen Unternehmen eruiert. An der Umfrage, die von November 2020 bis März 2021 erhoben wurde, nahmen sowohl Mittelstandsunternehmen als auch Beratende teil.

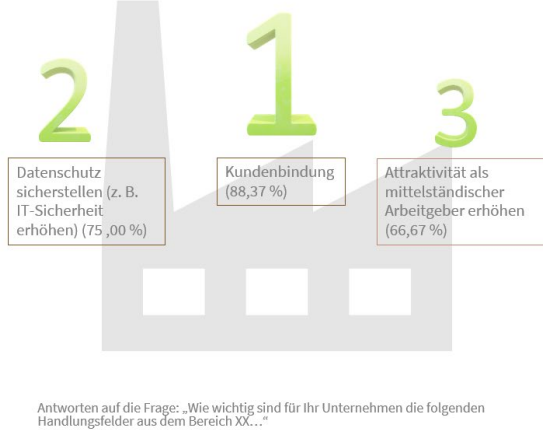
Innerhalb der Bereiche stimmten die Handlungsfelder, die als die wichtigsten benannt wurden, bei den „Top 10“ zwischen Beratern und Unternehmen überein. Abweichungen zeigten sich nur in der Priorisierung bzw. Gewichtung der einzelnen Handlungsfelder. Grundsätzlich aber sehen Unternehmen und Berater ähnliche Herausforderungen auf die Unternehmen zukommen.

Weitere Bereiche, in denen die Teilnehmenden große Herausforderungen sehen, sind: Unternehmensbestand, nationale und europäische Interessenvertretung und Wettbewerb.

Insgesamt benannten die Berater und Unternehmen die folgenden als die relevantesten Handlungsfelder:

- Kundenbindung
- Datenschutz sicherstellen (z. B. IT-Sicherheit erhöhen)
- Attraktivität als mittelständischer Arbeitgeber erhöhen
- Digitale Kompetenzen entwickeln (erwerben / weiterentwickeln)
- Bürokratiebelastung mindern/Bürokratieabbau
- Einsatz digitaler Technologien vorantreiben (z. B. Automatisierung, Produktionsprozesse, KI, IoT)
- Geeignete Fachkräfte gewinnen und binden
- Widerstandskraft des Unternehmens erhöhen (z. B. wirtschaftliche, gesundheitliche der MA)
- Digitale Infrastruktur ausbauen (in Bezug auf mobiles Arbeiten, HO etc.)
- Image des Mittelstands verbessern

SIEGERTREPPCHEN: DIE HANDLUNGSFELDER, DIE DIE HÖCHSTE ZUSTIMMUNG UNTER BERATER*INNEN UND UNTERNEHMEN ALS „ZIEMLICH WICHTIG“ FINDEN



Das Besondere an dieser Umfrage war, dass sowohl UnternehmerInnen als auch Beratende nach ihrer Einschätzung gefragt wurden, was einen profunden Vergleich der Einschätzungen bietet. Dazu **Babette Halbe-Haenschke**, Vorstandsmitglied des IBWF: *“Die Umfrage direkt aus der Praxis – vom Mittelstand für den Mittelstand – bietet Erkenntnisse mit besonderem Erfahrungswert. „Näher dran“ geht nicht.“*

Die speziellen Herausforderungen durch die pandemische Situation wurden nicht dezidiert abgefragt, da die Abbildung eines allgemeingültigeren (Stimmungs-) Bildes im Vordergrund stand. Trotzdem spielten die Folgen der Pandemie nach Einschätzung von Babette Halbe-Haenschke eine Rolle und spiegeln sich in einzelnen Herausforderungen wider.

An der Umfrage beteiligten sich ca. 100 Teilnehmende, etwas mehr Unternehmen als Beratende.

Über den IBWF e. V.

IBWF, Das Netzwerk für Mittelstandsberater, besteht seit über 40 Jahren und ist die fachübergreifende deutsche Interessenvertretung der Beratungsbranche. Es vertritt bundesweit Berater aus Disziplinen wie Unternehmensberatung, Recht, Steuern, IT, Personalmanagement, Coaching / Training oder Kommunikation. Informationsnachweis: IBWF Institut für Betriebsberatung, Wirtschaftsförderung und -forschung e.V., Rosenstr. 2, 10178 Berlin Tel.: 030 / 549 05 44 40 www.mittelstandsberater.de, info@mittelstandsberater.de

Pressekontakt:

Astrid Vieth, astrid.vieth@mittelstandsberater.de, Tel.: 030 / 5 49 05 44 42